

Halle, 26. Mai.

(Der Abdruck unserer Vorkausnachrichten (auch auszugeweise) ohne deutliche Nennungen wird gerichtlich verfolgt.)

Es waren stattliche, nervige Jünglinge, die heute nach 1 Uhr Nachm. in einer Anzahl von etwa 35 dem Leipziger Zuge entzogen und von einigen Delegirten des hiesigen afa demischen Turnvereins herzlich begrüßt wurden. Die Kartellwörter aus Dresden sind bereits in Sangerhausen eingetroffen, ebenfalls eine Anzahl der Leipziger. Die Gäste, unter denen sich einige Einjährig-Freiwillige und ein Bizefeldwebel vom 107. Regiment befanden, begaben sich nach Einnahme des Begrüßungsschopsens in die Stadt, um später vereint mit dem hiesigen Verein in einer Stärke von etwa 80 Mann zum Kartellfest zu reisen. Wir rufen den hiesigen akademischen Turnern und ihren Kartellbrüdern zur Reize und zu ihrem Sangerhäuser Feste ein herrliches „Gut Heil!“ zu.

Die kirchliche Umlage für die evangelischen Gemeinden unserer Stadtgehorde ist in der gestrigen Versammlung des Parochialverbandes zur Höhe von 8 pCt. der Staatsteuer beschloffen. Die erste zu diesem Zweck berufene Versammlung war demnach nicht befähigt, weil nicht die Hälfte der Mitglieder sämtlicher Gemeindeorgane erschienen war. So sehr das als ein Mangel an Interesse beklagt werden mag, so ist doch nicht zu verkennen, daß die jährlich fast unveränderte Wiederkehr derselben Beratungsgegenstände ebenso wenig geeignet ist, das Interesse zu beleben, wie der Umstand, daß die meisten der in dem Etat aufgestellten Posten notwendigerweise, ein Teil geleglich fehlende Ausgaben bilden, gegen die ein erheblicher Widerpruch nicht zu erheben sein dürfte. Es ist daher ein der Erwägung aller Theilnehmer werther Gedanke, welcher der Versammlung vortragen wurde, ob nicht durch eine Herabsetzung des Status es möglich gemacht werden sollte, daß nicht die ganze Versammlung sämtlicher Mitglieder der Gemeindeorgane, in Sa. 218, sondern eine erweiterte Kommission die Prüfung und Dechiarung der Rechnung, die Feststellung des Etats und die Bewilligung der Umlagequote vornehmen könnte. Wenigstens würde für eine längere Periode, etwa für drei oder fünf Jahre, es möglich sein, wenn eine solche Vertretung des ganzen Verbandes die Thätigkeit derselben ausübt. Der Verbandsausschuß, welcher auch die Geschäfte führt, ist durch das Regulativ des Verbandes an die feststehenden Posten zu gebunden, daß die Abrechnungen, welche in dem Etat vorkommen können, nur sehr gering sind. Eine wesentliche Erhöhung der Steuerkraft würde höchstens eine Verringerung der kirchlichen Umlagequote herbeiführen. Uebrigens ist ausdrücklich hervorzuheben, daß die Umlage für die kirchlichen Bedürfnisse in unseren Gemeinden nur 7% beträgt, und daß das 8. % nicht lokalen, sondern landesrechtlichen Zwecken, dem allgemeinen kirchlichen Pensionsfonds dient.

Der Deutsche Reichstag, und Preuß. Staatskanz. veröffentlicht das Gesetz, betr. den Erwerb des Berlin-Anhaltischen Eisenbahnunternehmens für den Staat. Die Staatsregierung wird unter Genehmigung des Abgeordnetenverbandes vom 8. März 1882, betreffend den Uebergang des Berlin-Anhaltischen Eisenbahnunternehmens auf den Staat, zur Verwaltung und zum Betriebe der genannten Eisenbahn nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen ermächtigt. Die Staatsregierung wird zur Ausgabe von 77 625 000 M. Staatsanleihe ermächtigt, um den Umtausch von 51 750 000 M. Stammaktien der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft herbeizuführen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzminister werden ermächtigt, demnach die Auflösung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft nach Maßgabe des in § 1 bezeichneten Vertrages herbeizuführen und bei der Auflösung unter Verwendung der im § 2 bewilligten Mittel den Kaufpreis für den Erwerb der Bahn zu zahlen. Der Finanzminister wird ferner ermächtigt, die bisher begebenen Anleihen dieser Gesellschaft zum Betrage von 47 321 800 M., soweit dieselben nicht inzwischen getilgt sind, zur Rückzahlung beziehungsweise zum Umtausche gegen Staatsanleiheverschreibungen zu kündigen, auch die hierzu erforderlichen Geldbeträge durch Veräußerung eines entsprechenden Betrages von Staatsanleiheverschreibungen aufzubringen. Bis zu einer anderweitigen gesetzlichen Regelung der Kommunalsteuer der Eisenbahnen finden die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Verpflichtung der Privatbahnen zur Zahlung von Gemeinde-, Kreis- und Provinzialsteuern auf die im § 1 bezeichnete Eisenbahn auch nach dem Uebergange derselben in die Verwaltung für Rechnung des Staates oder in das Eigentum des Staates in gleicher Weise, wie bis zu diesem Zeitpunkte Anwendung. Dem beizugebenden Vertrage entnehmen wir: Die Uebergabe wird am 1. des zweiten, auf die Perfection des Vertrages folgenden Monats bewirkt. Es soll jedoch bereits vom 1. Januar 1882 ab die Verwaltung und der Betrieb der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn für Rechnung des Staates erfolgen. Vom 1. Januar 1882 ab gehen auf den Staat die gesammelten Einnahmen und Kosten des Vermögens der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft ohne jede weitere Beschränkung, als in diesem Vertrage selbst näher bestimmt ist, über. Die für das Betriebsjahr 1881 auf die Stammaktien zu zahlende Dividende wird in hiesiger Staatenmäßiger Weise festgesetzt. Der Staat gewährt den Inhabern der Aktien der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft eine feste jährliche Rente von 6 pCt. des Nominalbetrages, also von 36 M. pro Aktie à 600 M. Die Zahlung der Rente erfolgt postnumerando am ersten Juli und zweiten Januar jeden Jahres gegen Rückgabe der bisherigen Dividendenscheine mit der Maßgabe, daß, wie bisher, auf den am 1. Juli fälligen Schein 12 M. und der Rest von 24 M. auf den Restdividendenschein am

2. Januar gezahlt wird. Nach der Fälligkeit des letzten derselben werden gegen Rückgabe des bisherigen Talons neue Dividendenscheine und Talons nach den anliegenden Formularen ausgereicht. Dividendenscheine, welche nicht innerhalb vier Jahren nach dem Fälligkeitstermin zur Entgegennahme der Zahlung präsentiert werden, verfallen ohne Weiteres zum Vortheile der Pensionskasse der Berlin-Anhaltischen Eisenbahnbeamten, jedoch mit der Maßgabe, daß die der Kasse zugewiesenen Rentenbeträge, soweit deren nachträgliche Zahlung bei späterer Präsentation der Zinspapiere von dem Minister der öffentlichen Arbeiten aus Billigkeitsrücksichten angeordnet werden sollte, zurückzuerstatten sind. Den bisherigen Prioritätsgläubigern der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft bleiben ihre Rechte bezüglich des Berlin-Anhaltischen Eisenbahnunternehmens ungeschmälert vorbehalten. Der Staat wird die Berlin-Anhaltische Eisenbahn nebst allem Betriebsmaterial und sonstigem Zubehör zunächst als einen getrennten Vermögenskomplex verwalten. Der Staat ist jedoch berechtigt, das gesammelte Berlin-Anhaltische Eisenbahnunternehmen, oder einzelne Theile desselben mit anderen Staats- oder vom Staat verwalteten Eisenbahntrecken zu einer gemeinsamen Verwaltung zu vereinigen. Das gesammelte Beamten- und Dienstpersonal, mit Ausnahme der Mitglieder der Direction und des Syndikats der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft, tritt mit dem Uebergange des Unternehmens auf den Staat in den Dienst der künftigen Verwaltung, über, welche die mit jenem Personal zur Zeit des Uebergangs bestehenden Verträge zu erfüllen hat.

Die Hauptversammlung des Peralozzi-Zweigvereins Halle u. Umgegend fand am 23. d. M. im Gambrius statt und war in Folge der tobenen Gewitter anfangs nur schwach besucht. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Tangemann, leitete die Verhandlungen. Für 34 bedürftige Wittwen und 27 Waisen wurden die Unterstützungssummen pro II. Sem. in Höhe von 859 M. festgesetzt. Einer sehr gedrängten, 82 Jahre alten Witwe in Halle kamen in diesem Jahre die Zinsen der Winter-Stiftung im Betrage von 58,50 M. zu gute, wodurch diese arme betagte Frau hoch beglückt wurde. Leider ist es unmöglich, das in Aussicht genommene größere Konzert abzuhalten; schwacher Besetzung halber teilens der fungenden Mitglieder kam ein starker Chor nicht zu Stande. — An außerordentlichen Einnahmen floßen der Vereinskasse in diesem Semester 40,17 M. zu. Durch Hinzutritt von 9 jüngeren Lehrern hat sich die Zahl der ordentlichen Mitglieder um 9 erhöht, während sich drei Lehrer aus der Umgegend einem anderen Zweigverein angeschlossen haben. Es schieden drei Ehrenmitglieder aus. Nach der Verlesung einiger, dem Vereine gegönnter Bücher machte der Vorsitzende des Centralverbandes eine längere Mittheilung. Im Provinzial-Staatsrat ist Halle nur auf sechs Jahre als Vorort festgesetzt; die künftige Regierung verlangt jedoch, daß ein ständiger Vorort bestimmt werde. Der hiesige Zweigverein muß sich demnach vor der General-Versammlung in Aschersleben schlüssig machen, ob er die etwa auf Halle fallende Wahl annehmen geneigt und im Stande ist. In der nächsten Hauptversammlung des Zweigvereins soll diese Angelegenheit definitiv entschieden werden.

Der Gastwirthsverein von Halle a/S. und Umgegend feierte gestern im Neumarkt-Schießgraben sein 5. Stiftungsfest, welches mit einer Prämierung trauriger langjähriger Gehälfen und Dienstboten verbunden wurde. Ein Nachmittags-Concert, gegeben von der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor Halle, leitete die Feier ein. Hieran schloß sich gegen 8 Uhr die Prämierung von 4 Gehälfen und 1 Knecht, Louis Käsemund, welcher 4 Jahre bei Herrn Kurzbach, Carl Heizerberg, welcher 10 Jahre, und Minna Edel, welche 5 Jahre bei Herrn Moritz (rothes Hof), ferner Ed. Mücken, welcher 6 Jahre bei Herrn Moritz (Moritzburg) und Fr. Schönleben, 5 Jahre bei Herrn Bauer (Gasthof zum Schwan) tag gedient haben. Herr O. Dopy überreichte unter angemessenen Worten denselben eine Medaille. Ein Abendessen und Ball folgte auf die Prämierung.

Im Café David's koncertirte gestern Abend die Kapelle des 107. Regimts unter Leitung des kgl. Musikdirektors Berndt. Das sehr gewählte Programm, in dem auch der „Rit der Walfire“ aus H. Wagner's Musikdrama „Die Walfire“ zur Aufführung kam, ein ganz eigenartiges Musikstück, wurde mit der größten Präzision ausgeführt und trug der Kapelle und ihrem Dirigenten von dem zahlreich anwesenden Publikum reichen Beifall ein. — Der elegant angelegte Garten ist ein angenehmer Aufenthaltsort und der aufmerksamen Bedienung kann nur lobend gedacht werden. In den Feiertagen stehen den Musikfreunden neue Gemüthe bevor: Die Regimentsmusik des 36. Regiments wird hier mehrere Concerte geben.

Die beiden weltlichen Personen, welche am 23. d. bei Trotha überfahren, sind heute auf dem Kirchhofe dorthelbst beerdigt worden, nachdem seitens des königlichen ersten Staatsanwalts von Landgericht zu Halle am Vormittage die Leichenschau vorgenommen worden ist. Beide Leichen sind rekonstruirt, und zwar die eine als die unversehrte Marie Sophie König aus Halle und die andere als die der unversehrte Wilhelmine Schöppentau aus Plog.

Standesamt Halle. Meldung vom 26. Mai. Aufgeboren: Der Glaser W. Erone, Brunnsw. 9, und W. Borniggen, Langhändt. Geboren: Dem Stellmachermstr. J. Poland eine T., Krausenstr. 3. — Dem Kaufmann G. Müller eine S., Königl. 24. — Dem Tischler W. Schaaf eine S., kleiner Sandberg 18. — Dem Dreorgelspieler A. Gressler eine S., Entbindungs-Anstalt. — Dem Kupferer C. Trautmann eine S., Klausstr. 6a. — Dem Zimmermann J. Angermann eine T., Baberei 3. — Dem Bäckermstr. G. Amthor eine S., Königl. 17.

Gestorben: Der Geheim-Vertrath Ferdinand Ebers, 85 S. 2 M. 21 T., Nierenentzündung, Wartplatz 13. — Des Maurer A. Krimmling S. Richard, 7 M. 17 T., Magen- und Darmkatarrh, Bädergasse 2. — Des Korbmacher J. Wils S. Richard, 5 S. 11 M. 14 T., Diphtheritis, Weinärten 7. — Die Wittve Auguste Einigkeit geb. Hanisch, 69 S. 12 M., Nephritis, Hatz 20. — Des Gelfischer A. Wörner Ehefrau Anna geb. Flach, 25 S. 2 M. 2 T., Lungenentzündung, Wäckerstr. 34. — Der Schneidermstr. Sigismund Bittner, 32 S. 10 M. 15 T., Lungenentzündung, gr. Rittergasse 1.

Standesamt Giebichenfein. Meldung vom 22. Mai. Ehehäufelung: Der Handarbeiter A. C. Runge und A. M. Trommer, Auguststr. 2. Geboren: Dem Sattler F. Börner ein S., Triftstraße 29. — Dem Schulmaedermeister J. H. Wollstein eine T., Advokatstr. 5. — Dem Former C. A. W. S. Seidel ein S., Triftstr. 3.

Meldung vom 23. Mai. Gestorben: Des Maurer G. W. Schulze T., 2 M. 20 T. Krämpfe, Reilstraße 35. — Der Handarbeiter G. Klaus, 45 S. 5 M. 25 T., Wirtelstr. 14.

□ Aus dem Saalkreise. Der vorzügliche Stand unserer Feldfrüchte ist durch den Gewitterregen vom Dienstag Abend bedeutend gehoben worden. Die Schlofen, die in der Umgegend von Wettin nur vereinigt fielen, haben keinen wesentlichen Schaden gebracht. Bereits werden die Rüben verzogen, auch fängt der Roggen an zu blihen. Ueber den vorjährigen Klee hört man allgemeine Klage. Die Hamster und Mäuse sind noch zahlreich vorhanden.

Provinz und Nachbarort. Mansfeld, 25. Mai. Heute Vormittag 7 Uhr ist (dem Giesler Tagebl. zufolge) die erste Patroneube der Dynamitfabrik Keimbach in die Luft geflogen. 2 Menschen sind getödtet.

Unverfäts-Nachrichten. Bonn, 23. Mai. Nach dem im Druck befindlichen Personalverzeichnis stellt sich der Besuch unserer Universität im laufenden Semester wie folgt: Es sind immatriculirt 1061 Studierende, und zwar 61 bei der katholisch-theologischen, 96 bei der evangelisch-theologischen, 299 bei der juristischen, 188 bei der medizinischen und 419 bei der philosophischen Fakultät. Mit Genehmigung des Rectors sind als Hospitanten zum Besuch der Vorlesungen zugelassen 40 Personen. Die Gesamtzahl der Hörer beträgt demnach 1101. Neu immatriculirt sind 492 Studierende, eine Zahl, die seit Gründung der Universität noch nicht erreicht worden ist. Auch die evangelisch-theologische Fakultät zählt zum ersten Male die oben angegebene Höhe von 96 Studierenden. Mit dem Beginn des neuen Semesters hat sich auch das Vereinsleben an unserer Universität zu neuer Blüthe entfaltet.

K a a t r a g.

Berlin, 26. Mai. Die Prinzessin Wilhelm säßt sich recht wohl. Die zur Wartung der Prinzessin von der Königin von England bestimmte Dame, Wiß Hinz, hat bereits ihre Koffer gepackt und ist auf dem Punkte, abzureisen. Die andere Dame, Wiß Rothward, hauptsächlich mit der Wartung des Kindes beauftragt, wird dauernd in Dienste der Prinzessin verbleiben. Der kleine Prinz gehtel ausgezeichnet. Am vergangenen Sonntag Morgen wurde der junge, sich mit Händen und Füßen gegen die Prozedur stäubende Weltbürger auf die Waage gelegt und das Gewicht des damals kaum vierzehn Tage alten auf 5,030 kg festgestellt. Zur Taufe des jüngsten Hohenzollern-Princeps, welche demnach am 11. Juni im Potsdamer Schloß stattfinden soll, erfolgen die Einladungen durch den Hofmarschall des Prinzen Wilhelm, Oberstlieutenant v. Liebenau.

Der frühere Landrath des Kreises Herzogthum Rauenburg, Herr v. Wennigen-Förder, der demnach eine Zeit lang als Hilfsarbeiter bei der Polizeidirection in Posen fungirt hat, soll nach dem „Kur. Pozn.“ zum Director des Zuchthauses zu Rawitsch ernannt werden sein.

Zu der am Montag, 29. Mai, dem zweiten Pfingstfeiertage, stattfindenden Weife der Fahnen, welche den Regimentern 97, 98 und 99 und 128 bis 132, sowie den beiden Pionier-Bataillonen Nr. 15 und 16 und dem Eisenbahn-Regiment verliehen worden sind, und ferner zum Stiftungsfeste des Lehr-Infanterie-Bataillons sind auf Befehl des Kaisers Einladungen ergangen.

Da Rübenzuckersteuer- und Branntweinsteuer-Donations-Anerkennnisse vielfach discontirt und börsenmäßig gehandelt werden, so sind nach einer Circularverfügung des Finanzministers, vom 19. d. Mts., diese zu den Wertpapieren im Sinne der Tarifnummer 4 des Reichsgesetzes vom 1. Juli v. 33. zu rechnenden Anerkennnisse als für den Handelsverkehr bestimmt anzusehen, und unterliegen, sofern sie Gegenstand eines in der gedachten Tarifnummer bezeichneten Geschäfts werden, die betreffenden zur Tarifnummer 4a oder 4b gehörigen Schriftstücke den dort bestimmten Abgaben.

Petersburg. In dem mitgetheilten kaiserlichen Ukas soll der zweite unter den vier Punkten nach einer Beauptung des „D. B. C.“ durch eine Weglassung des „C. T. D.“ arg entstellt sein. Dieser Punkt soll nämlich lauten: „Es ist die Ausföhrung von Kauf- und Pachtcontracten, wie die Ausfertigung von Hypotheken auf den Namen von Juden zeitweilig einzustellen, wenn es sich um Besitzungen außerhalb der Städte und Flecken handelt, auch sind ihnen keine Vollmachten für die Verwaltung solcher

Bestimmungen anzustellen." Danach scheint die Absicht zu sein, der Auswanderung einen Riegel vorzuschieben und der Fahrt, welche eingetriggen ist, entgegenzuarbeiten.

Wien. Nach der "Trib." ist in Brody die Verlegenheit, welche durch das Einströmen völlig mittelloser Vertriebenen hervorgerufen ist, so groß und durch die Konflikte, welche mit der Polizei ausgebrochen sind, so gesteigert, daß der Gemeinderath an die Regierung eine Petition gerichtet hat, die weitere Invasiön von Emigranten zu verhindern.

Paris, 25. Mai. (Telegr.) Das Unterhaus beendet heute die Generaldebatte über die Behebung des Pensionskredits.

London, 25. Mai. (Telegr.) Das Unterhaus lehnte im Verlaufe der Sitzung den Antrag Cowen's, welcher sich gegen die Beschränkung des freien Ausdrucks der öffentlichen Meinung in Irland richtet, mit 344 gegen 47 Stimmen ab und begam die Spezialdebatte über die Zwangsbill.

Dran, 25. Mai. (Telegr.) Die feindlichen Tribus haben sich in Folge Mangels an Lebensmitteln nach Südwesten zurückgezogen. Von Amema soll 150 Kilometer westlich von Hanga lagern, Si Siman sich nach Tassilaet zurückgezogen haben.

Kairo, 26. Mai. (Orig.-Telegr.) Die Konjunktur Frankreichs und Englands haben dem Präsidenten des

Ministeriums offiziell eine Note überreicht, worin sie die jeweilige Entfernung Arabi Bep's unter Verbeihaltung seines Ranges und seiner Entlassung, die Entlassung Ali Abdal-H's nach dem Innern unter Verbeihaltung seines Ranges und seiner Entlassung, sowie die Entlassung des gegenwärtigen Ministeriums verlangen. Die Note trägt die Unterschrift Frankreich und England und wünscht die Aufrethaltung des Status quo und der Autorität des Khedives und werden ihren Einfluß geltend machen, daß der Khedive eine allgemeine Amnestie gewähre, und über die strenge Ausführung der Amnestie wachen.

Verantwortlicher Redakteur Paul Böttch in Halle.

Bekanntmachung.

Es ist in der letzten Zeit öfter vorgekommen, daß dem unterzeichneten Amte Anzeigen über Sterbefälle nicht in der nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 festgesetzten Zeit gemacht sind. Indem ich nachsehen die betreffenden Bestimmungen in Erinnerung bringe, erlaube ich die Anzeigepflichtigen diesen Vorschriften pünktlich nachzukommen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, Strafverfolgung gegen die Zuwiderhandelnden eintreten zu lassen.

Gleichzeitig erlaube ich die Herren Ärzte zu fragen, damit die vorgeschriebene Anzeige pünktlich erfolgen kann.

§ 56.

Jeder Sterbefall ist spätestens am nächstfolgenden Wochentage dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, anzuzeigen.

§ 58.

Wer den in den §§ 56 u. vorgeschriebenen Anzeigepflichten nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft bestraft. Königlich-Preussisches Standes-Amt. Lenzsch.

Bekanntmachung.

Nachdem die Einwendungen, welche gegen den während der Zeit vom 8. Dezember pr. bis 6. Januar cr. öffentlich ausliegenden Fluchtlinien-Regulirungsplan für den südwestlichen Theil der Strahlspitze — zunächst dem Kuttelhof — erhoben waren, durch Bescheid des Provinzialraths vom 9. Mai cr. zurückgewiesen worden sind, wird besagte Straßen- und resp. Baufluchtlinie hierdurch für endgültig festgesetzt erklärt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir gleichzeitig, daß der bezügliche Situationsplan in der Polizei-Verwaltungs-Abtheilung, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden kann.

Halle a/S., den 23. Mai 1882.

Der Magistrat.

Der unter Polizeiaufsicht zu stellende Maschinenschlosser Ferdinand Heinrich Kersten, aus Döbhausen gebürtig, hat sich heimlich von hier entfernt. Es wird ersucht, über den Aufenthalt desselben Mitteilung hierher gelangen zu lassen.

Personbeschreibung: Alter: am 21. März 1845 geboren; Größe: 1 Meter 73 Centimeter; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augenbrauen: schwarz; Augen: dunkelbraun; Nase: dick, nach links gebogen; Mund: klein; Zähne: gesund; Arm und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel. Besondere Kennzeichen fehlen. Die Polizei-Verwaltung.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Mit dem 1. Juni cr. wird die gegenwärtig bestehende Beschränkung der IV. Wagenklasse auf die Wochentage aufgehoben. Es wird sonach, soweit solche überhaupt besteht, Förderung in IV. Wagenklasse vom bezeichneten Tage ab auch an Sonn- und Festtagen stattfinden.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Fröbel'scher Kindergarten, Harz 20, p.

Gef. Anmeldungen kleiner Jünglinge von 2—6 Jahren nimmt täglich von früh 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr entgegen Martha Voigt, geprüfte Kindergärtnerin.

Die Dampfbad-Anstalt

nach Neu-Itzoezy und Salzbrunn muß wegen niedrigen Wasserstandes einstweilen eingestellt werden. H. Köker.

Die Schwimm- u. Bade-Anstalt der Hallonen

ist vom 30. dieses Monats eröffnet. Auch ist das Schwimmen außerhalb des Bassins gestattet. Schwimmmeister Bandermann & Ebert.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Reichenstahl von hier, soll die Schlussvertheilung der Masse erfolgen und sind dazu 2730 M. 12 S. vorhanden, wovon noch die Gerichtskosten und Verwaltungskosten zu decken sind. Nach dem in der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen 9908 M. 49 S.; diejenigen Gläubiger, denen ein Vorzugsrecht zusteht, sind bereits befriedigt.

Halle a/S., den 25. Mai 1882.

W. Elste,

Verwalter der Eduard Reichenstahl'schen Konkurs-Masse.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Christian Wilhelm Gebhardt, in Firma Wilhelm Gebhardt zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und flussgehabter Schlussvertheilung aufgehoben.

Halle a/S., den 23. Mai 1882.

Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.

Heines Roggenbröt,

vorzüglich im Geschmack, empfiehlt die Bäckerei von W. Weber, Steinweg 40. Bei Entnahme von 3 M. entsprechenden Rabatt.

Ich beabsichtige mein Wohnhaus, Friedrichstr. 24, zu verkaufen. r. Tiedemann, Landbauinspector.



Kupferschablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche, sowie Signirschablonen in allen Größen empfiehlt billigst Ferdinand Dehne, gr. Steinstraße 15.

gr. Steinstraße 15.

!!! Knochenfleisch !!!

Ich habe wirklich Knochenfleisch zu den Feiertagen, weiß wie Schnee, jung und zart. Alle übrigen Sorten Fleisch auch in großer Auswahl. Alle Sorten Wurst und Schinken hochfein.

August Thurm,

Heilstraße 9.

Für Hundeliebhaber.

8 Stück Hunde, reine Race, (Geoparden) zu verkaufen Weingärten 3. Neuen hirt. Kleidersekretär (zweitfür.) Harz 4. und wollen Tisch verkauft billig Harz 4.

I neuer feiner Damen-Hut billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Oleander zu verkaufen Mühlweg 23.

Für den Inserentenbill verantwortlich: W. Uhlmann in Halle.

Expedition im Basenkaufe. — Buchdruckerei des Basenkaufes in Halle a. d. S.

Ein eleganter Herrenanzug

und ein ff. Sommerüberzieher, neu, verkauft sehr billig

Mauergasse 9, II.

Saure, Kaffee-, und Schlagahue vorzüglich bei L. Möbe, ff. Märkerstr. 9.

Einp. Leiterwagen billig zu verkaufen Unterplan 4.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Brunostraße 6.

Verchiedene fast neue Möbel, sowie ein gut erhaltener Kinderwagen und Kinderbettstellen wegen Umzug billig zu verkaufen gr. Ulrichstraße 21, I.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Möbel verkauft gr. Ulrichstraße 28, III.

Eine Taselwaage verl. gr. Wallstr. 13. Für gutehaltene erow fullbr. Heringsstangen habe ich für mehrere 1000 Stück Verwendung. J. R. Strässner.

Tüchtige Maurergesellen

stellt ein W. Lude, Riemeyerstr. 20.

Eine Köchin,

die auch einer größeren Wirtschaft selbstständig vorstehen kann, wird per 1. Juli gesucht Keipzigerstr. 103, Bruno Freytag.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. Juli Dienst Königstraße 20b, part.

Ein ord. fleißiges Dienstmädchen wird bei gutem Lohn gesucht Schulgasse 7.

Mädchen zur Aufwartung gesucht Auguststraße 6b, I.

Anst. Mädchen für Küche u. Haus finden 1. Juli, und sofort einige kräftige Mädchen Stelle durch A. Brieger, Kapellengasse 1.

Dasselbst sucht ein junger Mensch (Polzarbeiter) Beschäftigung.

Zuverlässige ehrliche Anspartung sofort gesucht

Karlstraße 26, parterre.

Gesucht sofort: Aodmannsells, Köchinnen, Stubenmädchen, Verkäuferinnen für Konditorei und Selterwajzer-Geschäft durch

Frau Vinneweiß, gr. Märkerstr. 18. 1 alt. juv. Mädch. exp. d. v. wohn g. St. tüchtige Hausmädchen suchen 1. Juli Stelle durch Frau Wst, Herrenstraße 20.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie (Westfälin) wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau, es wird nur auf gute Behandlung gesehen. Lohn Nebenlohn. Nähere Auskunft Pfännerhöhe 7b, II.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus m. mehrl. Att. suchen 1. Juni St. Fr. Wendler, Krödel 9.

Eine anabh. Frau sucht sofort eine Aufwartung. Zu erfragen Buchererstraße 34.

Ein schöner geräumiger Laden nebst Ladenstube zum 1. Juli bezugsbar Königstraße 19.

Ein hübscher Eckladen

in frequenter guter Geschäftslage ist zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Geißestraße 67, im Laden.

Die herrschaftl. 1. Etage Harz 13 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. part.

Eine herrschafthöfliche Parterre-Wohnung, fünf Zimmer nebst Zubehör, ist zum 1. October billig zu vermieten. Näheres Bernburgerstraße 32, im Comptoir.

Obere Etage, 5 Stuben, 4 Kammern, geräumig und schön, 250 M., zum 1. October zu vermieten Friederichsplatz 15.

Große herrschafthöfliche Beletage zu vermieten Friederichsplatz 12.

Riemeyerstraße 13

hohe Parterre-Etage, 4 Stuben und Zubehör, 1. October zu beziehen. Pr. 200 M.

Eine anständige Wohnung, Stube und Kammer, zum 1. Juli zu beziehen Sandberg 14b.

Fein möbl. Wohnung Bräderstraße 13, II.

Ein febl. Logis, St., R., R., vornheraus, Preis 150 M., z. 1. Juli zu verm. Bernburgerstr. 30.

Sehr gut möblierte Wohnungen zu vermieten

Albrechtstraße 5, 2 Treppen. Anst. Schlafstube m. K. Graueweg 5, Etage. 1 Wohnung von jungen kinderlosen Leuten zum 1. Juli gesucht, Preis nicht über 50 M. Off. N. S. an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. October von älteren Damen in der Nähe des Gymnasiums eine Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe abzugeben Margaretenstraße 4.

Möbl. Stube u. Kammer, oder 2 Stuben ohne Bett von einem einzelnen Herrn gesucht im Neumarkt oder Marktwiertel. Offerten unter "Beamer" Weisstraße 67, im Laden.

Concert-Haus.

Große Handwerker-Versammlung Sonntag den 28. Mai 1882 Abends 6 Uhr. Tagesordnung: Vortrag u. Beiprechung der neuen Wirtschafts-Form für Handwerkermeister, Gesellen, Gehülfen u. Lehrlinge. Alle Väter u. Vormünder, wie alle Theilhaber seien hiermit eingeladen.

Carl Hirse.

1 Hundertmarthstein verloren vorigen Montag vom gr. Saubern, Poststraße nach der Magdeburgerstraße durch einen armen Volkstücher, welcher denselben gegen 20 M. Belohnung abzugeben bittet an

Zoern & Steinert.

Familien-Nachrichten. Vermählungs-Anzeige. Max Immisch, Elise Immisch geb. Meyer. Eisleben, den 25. Mai 1882.

Todes-Anzeige. Donnerstag Mittag 12 1/2 Uhr entschied nach kurzen aber schweren Leiden unser junger Sohn Heinrich. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

V. Görtig gen. Töppe nebst Frau.

Heute Morgen 6 Uhr erlosch Gott nach langem Leiden durch einen sanften Tod unsere liebe gute Schwester, Nichte und Cousine

Marie Jasper im Alter von 22 Jahren. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen. Graz, Potsdam, Gaißdorf, den 23. Mai 1882.

Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb ganz plötzlich u. unerwartet unser liebes

Elchen im Alter von 1 1/2 Jahren, was tiefbetäubt angeigt

die trauernde Familie Brückner. Dieskau, den 24. Mai 1882.

Den herzlichsten Dank für die vielen Beweise unger Theilnahme bei dem Begräbnis des Hühnermeisters August Schräpler. Halle, am 25. Mai 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen. Für die beim Verlust unseres Liebblings uns bewiesene Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren Dank aus.

Dr. H. Richter und Frau. Danf. Wir können es nicht unterlassen, öffentlich unsern Dank der Bekannte Frau Friedel auszusprechen für die sehr schwere, aber glückliche Entbindung meiner Frau. Unter Aufopferung ihrer Kräfte ist es gelungen, die Mutter und das Kind am Leben zu erhalten.

W. Pätz u. Louise Pätz geb. Herrmann, ff. Sandberg 19.

Auch wir schließen uns dem Danke des Entfels an, da uns 3 Stunden früher auch ein Sohn geboren worden ist.

W. Schaaß u. Aug. Schaaß geb. Berger, ff. Sandberg 18.